

Schacks Einsatz hat sich für Hude ausgezahlt

POLITIK Landtagsabgeordneter auf Abschiedstour – Jahnz fühlt „Nachfolger“ Brammer auf den Zahn

HUDE/SO – Die Liste ist lang, sehr lang. Sie enthält 22 Punkte, die allesamt für Projekte in der Gemeinde Hude stehen, an denen sich das Land Niedersachsen mit Zuschüssen finanziell beteiligt hat. Die Palette reicht von der Sanierung der Holler Land-

lich drum gekümmert“, sagt der Bookholzberger, der nach dem Wahltag in Niedersachsen am 27. Januar 2008 nach 20 Jahren Schluss macht mit der Landtagspolitik.

Am Montag verabschiedete sich Schack im Huder Rathaus persönlich von Bürgermeister Axel Jahnz, der ihm für die gute Zusammenarbeit herzlich dankte. Mit dabei waren auch Schacks Huder Parteiliebe, Fraktionsvorsitzender Heiko Aschenbeck und dessen Vertreterin Anke Paradies.

Hans-Christian Schack nutzte die Gelegenheit, um den SPD-Landtagskandidaten Axel Brammer als seinen „Nachfolger“ vorzustellen. Bürgermeister Axel Jahnz fühlte dem Bewerber sogleich



Bürgermeister Axel Jahnz (3. von links) dankte Hans-Christian Schack (2. v. l.). Beim Abschied mit dabei waren Anke Paradies, Heiko Aschenbeck und Axel Brammer (r.) BILD: ONNEN

auf den Zahn: „Was ist mit der Amtsgerichts-Zuständigkeit?“, wollte er wissen. Nicht ohne Grund: Brammer war wegen seines Beitritts zum Justizverein Wildeshausen in die Kritik und in den Verdacht geraten, eine Verlage-

rung von Zuständigkeiten von Oldenburg nach Wildeshausen zu befürworten. Brammer betonte, er sei nur Mitglied geworden, um Widerstand gegen eine Auflösung des Amtsgerichts Wildeshausen zu leisten. Es gehe nicht

darum, bürgerunfreundliche Lösungen zu schaffen. In diese Kategorie würden Überlegungen fallen, Huder in gerichtlichen Angelegenheiten nach Wildeshausen fahren zu lassen. „Das ist mit uns nicht zu machen“, stellte Jahnz klar. Brammer räumte ein, sein Eintritt sei aus taktischer Sicht „ein Fehler“ gewesen.

Auch das Thema „Kreisumlage“ brannte Jahnz unter den Nägeln. Als SPD-Kreistagsmitglied sagte Brammer, eine Erhöhung um zwei Prozentpunkte stehe „ernsthaft“ im Raum. Man könne mit dem Beschluss aber bis zum Februar warten, um die Bürgermeister und den Landrat einen Konsens finden zu lassen. „Dabei darf es keine Verlierer geben“, forderte Jahnz.

27. JANUAR
2008



LANDTAGSWAHL

straße über die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Hude bis hin zur Denkmalsicherung im Klosterbezirk. SPD-Landtagsabgeordneter Hans-Christian Schack ist stolz auf diese Liste – „da habe ich mich überall persön-